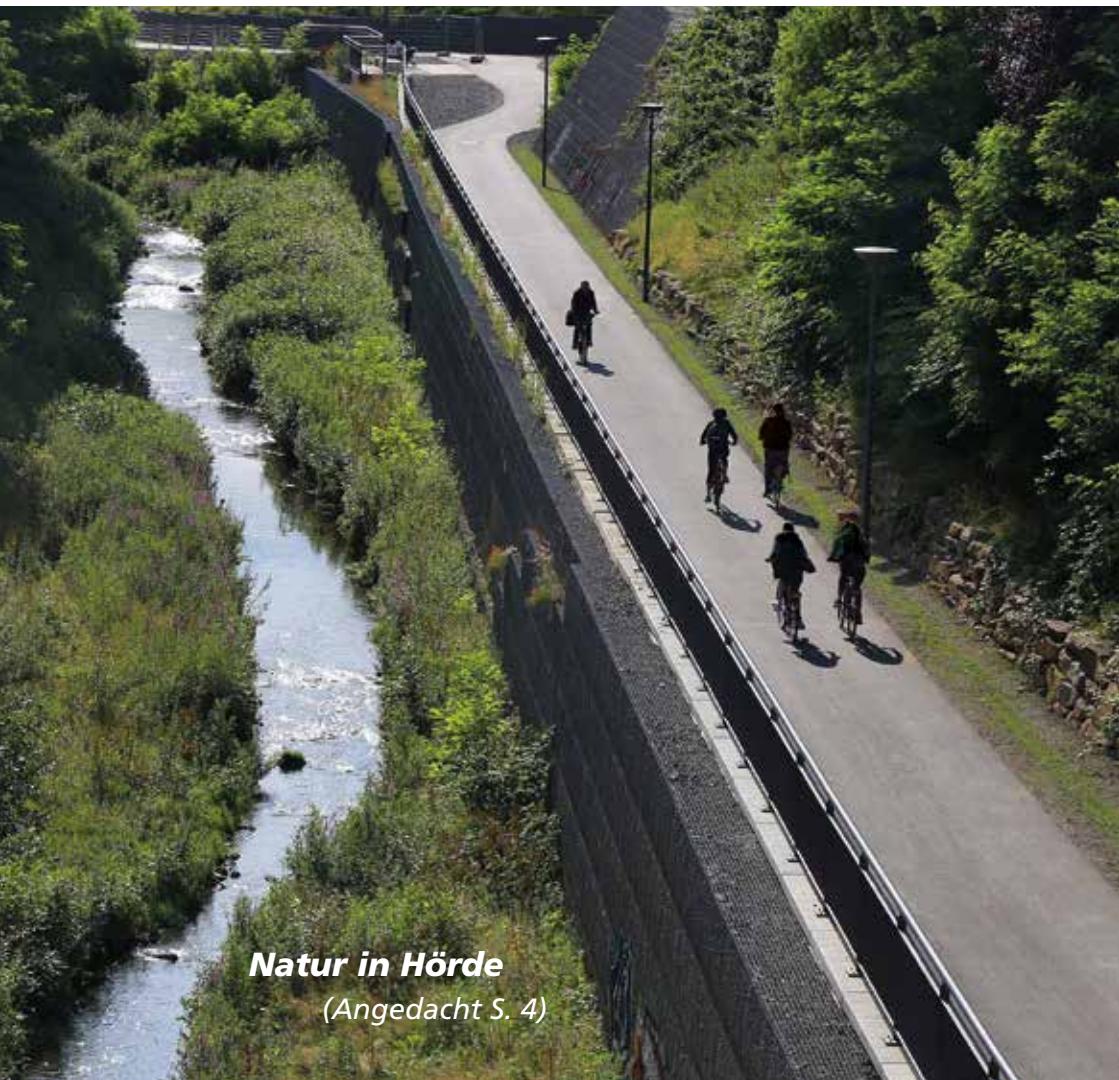
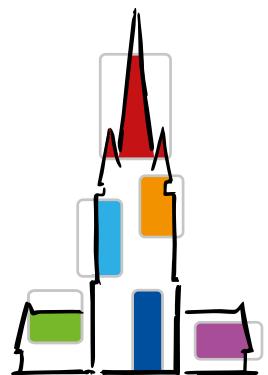


September . Oktober . November 2016

HÖRDE EVANGELISCH



Natur in Hörde

(Angedacht S. 4)

INHALT



ANGEDACHT

4



MEIN HÖRDE GANZ PRIVAT

37

REPORTAGEN

Besuch aus
dem Kongo



6

Bolenge-Besuch

6 – 9

Hörde International

10 – 11

Ausstellung Jahreszeit

16 – 19

Trauerhalle
auf dem
Friedhof mit
neuer Skulptur



5

Jesus ist umgezogen

5

Gemeinsam singen – GOTT-ES-DIENST

12 – 13

Quempas-Singen

14

Tag des Offenen Denkmals

15

KINDER & FAMILIEN

Abschied der
Maxikinder



26

Familienzentrum und Ev. Elias-Kindergarten

20 – 23

Förderverein hilft Familienzentrum

26

Miteinander Essen – Hörder Puppenkiste

27

Kindersseite

31

KONFIRMANDEN & JUGEND

Jugendarbeit
selber machen



29

Konfis und Jugend

28 – 29

Rocktober – Workshopangebote

30

Ü-30

Zünftig geht es zu	32
Drei Fragezeichen – Themenabende	33



In Wellinghofen
auf der Wies'n

32

Ü-60 & SENIOREN

Spiele und Musik	34
Filmnachmittag	35



Der kleine Prinz

35

MÄRKE & EVENTS

Musiktermine und Erntemarkt	36
-----------------------------	----



Drei Tage voller
Highlights

36

„SONST NOCH WAS“

Änne Schmeling – Engel-Konfirmation	9
Nachruf Botho E. Kurth – Leserbriefe	19
Konfirmation	39

Jubelfest

9

IMPRESSUM . TERMINE . KONTAKTE

Gottesdiensttermine	24 – 25
Impressum	27
Gruppen & Veranstaltungen – Termine	40 – 42
Hilfreiche Einrichtungen, Kontakt	46 – 47



Kontakte im
Überblick

43

Zurück zur Natur



Ein Stück neues Hörde – die Emscherpromenade

Foto: Anja Cord

4

Liebe Leserin, lieber Leser,

manch einem fällt bei diesen Worten der Philosoph Jean-Jacques Rousseau ein, der so im 18. Jahrhundert die Natur über die Vernunft und die Kultur stellte.

Bei uns in Hörde erlebt man hier und da auch ein wenig „Zurück zur Natur“ oder wissenschaftlich „Renaturierung“. Der Anfang war gemacht mit dem Phoenix-See, ein künstlich-natürliches Phänomen, das uns magisch anzieht. Wir brauchen nur mal am Wochenende unsere Füße dorthin zu lenken und uns vom Touristenstrom mitreißen lassen. Um den See herum bestaunen wir das Wachsen von Betongold in Bauhaus-Architektonik – über Vernunft oder Unvernunft lässt sich streiten. Ein anderer besonderer Strom ist da ganz nebenbei renaturiert worden, der ehemals angeblich schmutzigste Fluss Deutschlands, die „Kloake des Ruhrgebiets“, die gute alte Emscher. Das finde ich bemerkenswert und herrlich erfri-

schend. Endlich erfreuen sich die Menschen wieder, an seinen Ufern spazieren zu gehen oder Rad zu fahren wie auf unserem Titelbild. Wie wohltuend Natur mitten in der Großstadt sein kann! Viel zu selten wertschätzen wir die Schöpfung Gottes. Ich persönlich freue mich auf den goldenen Herbst, die bunt gefärbten und zu Füßen raschelnden Blätter. Ich freue mich auf unseren Erntemarkt Anfang Oktober, der sich von unserer Lutherkirche in die Hörder Innenstadt zieht und mit allen seinen Angeboten die Vielfalt der Natur Gottes widerspiegelt. Aber nicht nur in Obst und Gemüse, sondern auch in Kultur bei Musik- und Kunstdarbietungen. Denn alles das hat uns Gott geschenkt, Dank sei ihm dafür!

Ich freue mich auf unser Treffen in Gottes schöner Welt – hier im „renaturierten“ Hörde oder auch woanders – und grüße mit den Worten des 104. Psalms:

„Herr, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.“

**Ihr Pfarrer
Martin Pense**



Foto: Anja Cord

Jesus ist umgezogen

200 kg schwere Skulptur schmückt Trauerhalle auf Friedhof



Mit aller Vorsicht wurde die 200 kg schwere Jesus-Skulptur von einer Hölder Spedition an ihren neuen Standort gebracht.

Fotos (2): Renate Gerlach



Die Jesus-Skulptur des Künstlers Peter Lechner schmückt jetzt die Trauerhalle der ev. Kirchengemeinde Höerde auf dem Friedhof am Oelpfad.

Eine lange Zeit ohne Standort ist vorbei: Nachdem 2008 die Adventkirche und das Dietrich-Bonhoeffer-Haus entwidmet wurden und damit auch die Jesus-Skulptur über dem Altar eingelagert werden musste, schmückt das Kunstwerk nun die Front der Trauerhalle auf dem Ev. Friedhof am Oelpfad.

Das Werk des heute in Witten lebenden Künstlers Peter Lechner wurde zur Einweihung der Adventkirche 1953 über dem Altar installiert. Nach der Entwidmung der Kirche ließ sich aber ein neuer Standort für die Skulptur nicht so schnell finden. Die Innenwände der Trauerhalle erwiesen sich als zu schwach für das 200 kg schwere Werk aus Beton und Ton. Dann aber sorgten Schlosserarbeiten für

die notwendigen Voraussetzungen, um die Jesus-Figur an der Außenwand der Trauerkapelle fest zu installieren. Das notwendige Gerüst baute Baukirchmeister Adolf Steinker auf.

Ohne Schlosser, Kran und Gerüst geht es nicht

Die eigentliche „Schwerstarbeit“ musste aber ein Kran bewältigen. Und schließlich hatte der Künstler zuvor sein Kunstwerk so präpariert, dass es auch Witterungseinflüssen trotzen kann.

Zur Einweihung der Christusfigur und des Kreuzes aus dem Dietrich-Bonhoeffer-Haus in der Trauerhalle findet am 16. Oktober um 10 Uhr ein Festgottesdienst auf dem Ev. Friedhof statt.

Einbaum oder Ambulanzboot

Brandaktuelle Informationen aus Bolenge

6



Marie-Josée Mpembe, Krankenschwester und Hebamme aus Bolenge mit Besuchern des Tauferinnerungsgottesdienstes

Foto: Jutta May

Von Jutta May

Alle Mitglieder der Delegation aus Bolenge folgten der Einladung der Frauen vom Abendkreis Nordost und versorgten sie mit brandaktuellen Informationen.

Superintendent Martin Ngoy, der Leiter unseres Partnerkirchenkreises berichtet: „Der KK hat eine riesige Ausdehnung, es gibt 14 ordinierte Pfarrer, 54 Katecheten, 31 Gemeinden, eine gewaltige Aufgabe, alle 9.000 Gemeindeglieder zu betreuen.“

Er ist auf der 300 km langen Flussachse mit dem Einbaum und einem Außenbordmotor und auf der 400 km langen Landachse – oft auf schlechten Wegen – mit dem Motorrad unterwegs. „Die Fahrräder, die die Delegation aus Dortmund 2008 mit Spenden finanzieren

und überreichen konnte, werden noch immer genutzt, für weite Strecken, Einkäufe und sogar für Krankentransporte.“ Allerdings sind sie jetzt doch schon sehr ramponiert, ergänzt Dorothea Philipps, sie beherrscht Französisch fast wie ihre Muttersprache und übersetzt simultan.

Die kleinen Pharmazien funktionieren noch, doch leider hat die verheerende Überschwemmung Ende 2015 bis Januar 2016 viele Dörfer betroffen: Über Nacht kam das Wasser, Häuser wurden weggespült, Kinder ertranken und natürlich wurden auch die Medikamentendepots ein Raub der Fluten.

Dringend benötigte Arzneimittel, z.B. gegen Malaria, Durchfall, Fieber fehlen nun. Kinder sterben, da das hohe Fieber nicht gesenkt werden kann. Die Frauen vom

Abendkreis Nordost beschließen spontan, 200 Euro für diesen Zweck zur Verfügung zu stellen und gleich zu überreichen! Groß ist die Freude der Gäste über diese tolle Spende!

Frau Ngole Bonanga lebte von 1981 bis 1987 mit Ehemann Eliko und ihren Kindern in Hörde. Sie spricht immer noch sehr gut Deutsch. Sie erzählt von der erfolgreichen Mikrokreditgruppe, die sie aufgebaut hat und betreut: Viele Mädchen werden mit zwölf Jahren schon schwanger und die Frauen haben oft mehr als acht Kinder. Da ist eine zusätzliche Einnahmequelle lebenswichtig: „Eine Frau kauft zum Beispiel im Dorf Lebensmittel und bereitet Speisen, die sie in ihrem kleinen Straßenlokal anbietet, eine andere backt Kuchen und verkauft diese, wieder eine andere kühlt und verkauft Getränke am Straßenrand“. Eine Mama – so nennt man die Frauen im Kongo – konnte sogar Geld ansparen, um für sich und ihre Kinder ein kleines Haus zu bauen.

Ambulanzboot rettet Leben

Marie-Josée Mpembe gehört als Krankenschwester und Hebamme seit 2012 zu der sehr engagierten Stammbesatzung des Ambulanzbootes und wenn sie nicht mit dem Ambulanzboot unterwegs ist, arbeitet sie, wie Dr. Bosolo, am Krankenhaus Bolenge. „Viele Frauen kommen mit frauenspezifischen Problemen zu uns und oft können wir bei schwierigen Geburten helfen. Geburtenplanung, Mädchenbildung und Sexualerziehung – ist

eine zunehmend wichtigere Aufgabe für das Ambulanzboot!“

Mama Mpembe verteilt außerdem Medikamente die nach Rezept der beiden Ärzte kostenlos abgegeben werden – Männer und Frauen nehmen sorgsam abgezählte Tabletten entgegen, hauptsächlich gegen Malaria, Antibiotika gegen Atemwegserkrankungen, Tabletten zum Sterilisieren von Wasser gegen Durchfälle.

25 Fahrten helfen 31.000 Menschen

Sogar Spritzen werden zugeteilt, die dann vom örtlichen Krankenpfleger verabreicht werden. Dr. Yoursen Bosolo, ohne den es das Ambulanzboot (www.ambulanzboot.de) nicht gäbe. Im Kongo ausgebildet, ist er auch Medizinkoordinator der Jüngerkirche und damit verantwortlich für die 6 kleinen Krankenhäuser seiner Kirche. Er erzählt, dass das Ambulanzboot über eine Ausstattung verfügt, die selbst die Krankenhäuser in der Provinzstadt Mbandaka (1.000.000 Einwohner) nicht haben. Seit September 2011 gab es 25 Fahrten auf dem riesigen Flusssystem, 31.000 Menschen konnten behandelt werden. „Die Menschen in dieser Region ohne Ärzte und praktisch keinerlei Gesundheitsversorgung – dafür aber mit vielen tropischen und anderen Krankheiten – besitzen in der Regel kein Geld und können nur über das Flusssystem und Einbäume erreicht werden. Wenn die Menschen erfahren, dass unser Boot in einem Dorf anlegt, kommen sie aus weit entfernten Siedlungen, um sich behandeln zu las-

sen, teilweise haben sie ihre Angehörigen weit herbei getragen. Durchfall, Malaria, Atemwegserkrankungen und leider auch sexuell übertragene Krankheiten sind sehr häufig. Aber wir haben inzwischen auch etwa 1.600 Operationen durchgeführt, Hauttransplantationen, Fisteln – und sogar Prostataoperationen, für die die Menschen sonst nach Kinshasa fliegen mussten.“

WWF finanziert schwimmende Klinik

Dorothea Philipps ergänzt: „Nur Menschen mit viel Geld können sich das überhaupt leisten. Anreise, Schmiergelder, Behandlungskosten, utopische Summen für die Menschen dort. Und erstaunlich, es gibt kaum Komplikationen, ein Beweis, wie gewissenhaft Dr. Bosolo und sein Team die Hygienevorschriften unter den schwierigen Verhältnissen beachten!“

Inzwischen ist das Ambulanzboot zu einer Art Fortbildungszentrum für andere Ärzte geworden – sie wollen mitfahren, um zu

lernen. 8.000 Euro pro Fahrt, darin enthalten 4.000 Euro für Medikamente und für Gehälter des 10köpfigen Teams ca. 2.000 Euro. Die Kosten für Benzin und Bootsführer werden zum Glück von WWF finanziert. Das Ambulanzboot, so WWF - Afrikareferent Johannes Kirchgatter, sei Hilfe für Leib und Seele und habe viel zu tun mit Umweltschutz, dem eigentlichen Thema des WWF. „Das Medizinboot ist unser Türöffner und die Grundlage, um überhaupt mit den Menschen zusammen arbeiten zu können.“

Wenn man in ein Dorf kommt, in dem die Menschen reihenweise an Malaria und anderen eigentlich gut behandelbaren Krankheiten sterben, braucht man nicht über nachhaltigen Fischfang zu reden, das wäre ja absurd.“

Es hat sich gelohnt, dass Pfarrerin Schröder-Nowak bereits seit Wochen die mitreißenden Lieder aus dem Kongo in Gottesdiensten und Kreisen geübt hat, so stimmen alle in Moringa pelisa muinda na yo ... Zünde dein Licht an, Freund, tief



(v.li.) A.Emte, Ngole Bonanga, Dorothea Philipps, Marie-Josée Mpembe, Dr. Yoursen Bosolo, Martin Ngoy
Foto: Jutta May

in der Nacht ... ein, begleitet von ihr mit Gitarre. In diesem Augenblick sind Hörde und das 8.000 km entfernte Bolenge eng verbunden...Und das setzt sich fort im Tauferinnerungsgottesdienst am Pfingstmontag.

Superintendent Ngoy erzählt, wie im Congo getauft wird und die Gottesdienstbe-

sucher hängen gebannt an seinen Lippen: „Schon am frühen Morgen versammeln sich die Menschen am Flussufer, getauft wird im Fluss, der Täufling wird ganz untergetaucht.

Innige Gebete werden gesprochen, vielleicht auch um Schlangen und Krokodile von der Taufstelle fernzuhalten?

Änne Schmeling feierte am 22. Mai 2016 ihre Engel-Konfirmation

Dass regelmäßiger Kirchgang gesund und aktiv erhält, ist nun endgültig bewiesen.

Änne Schmeling wurde vor 85 Jahren von Pfarrer Gustav Hochdahl in der Lutherkirche konfirmiert und hat sich ihr ganzes Leben – bis in ihr 99. Lebensjahr und hoffentlich noch einige Jahre – zur Kirche gehalten, hat in ihrem Glauben den Sinn ihres Lebens gefunden und in der Gemeinde die Gemeinschaft, die ihr viel bedeutet und in die sie viel investiert hat. Ja, man kann sagen, dass sie ihr Leben der Hörder Kirchengemeinde gewidmet hat. Als sie 1977 nach über 30jähriger Tätigkeit als Gemeindesekretärin in den Ruhestand ging, machte sie ein „Gemeindebüro“ in ihrer Wohnung auf, in dem sie als „Chefbuchhalterin“ für Basare, Gemeinde – Café, Club '77, Frauenhilfe, Studienreisen und Freizeiten amtierte. Darüber hinaus war sie das Ge-



Änne Schmeling

Foto: privat

dächtnis der Gemeinde. Wenn irgendwas unklar war oder in grauer Vorzeit verschüttet war; wenn irgendeine Rechnung nicht mehr vor Augen war, wenn ein Name fehlte, hieß es: Änne Schmeling fragen. So ist sie auch jetzt noch, als rüstige Vertreterin des Jahrgangs 1917 an dem Ergehen der Gemeinde interessiert, begleitet es und nimmt teil, soweit es die Einschränkungen des Alters, die sie bewundernswert trägt, zulassen.

Klaus Wortmann

Es hat sich was bewegt

„Hörde International“ versteht sich als Bürgerverein



Einige Mitglieder „Hörde International e.V.“ (v.l.): Tanja Vock, Monika Dürger, Jens Woelki, Ulrich Spannenberg, Sybille Hassinger, Klaus Lenser, Kirsten Scheer-Spangenberg, Silvia Dundack, Ulrich Bruhn und Thomas Weyland

Foto: Anja Cord

Von Roland Müller

„Hörde international“: Bei diesem aktiven Bürgerverein geht es nicht nur um Engagement, nachbarschaftliche Hilfe - es geht auch um Kosten, wie zum Beispiel bei der Organisation des Hörder Brückenfestes. Hier wirkt im Hintergrund (modern: im „back office“) Thomas Weyland (57), der im Auftrag der Stadt Dortmund in der Stadtteilagentur Hörde arbeitet und sich auch um die Vernetzung, die Koordinierung und das Management bei „Hörde international“ kümmert.

Der gelernte Sozialwissenschaftler und Organisationsentwickler schaut nicht ohne Sorgen auf die Finanzierung des

Brückenfestes, das in seiner 3. Auflage im Juni 2017 stattfinden soll: „Uns fehlen dringend noch Förderer und Sponsoren.“ Greifen also genügend Unterstützer „Hörde International“ unter die Arme, steht diesem bei den Hörder Bürgerinnen und Bürgern sehr beliebten Fest nichts mehr in Wege. Angepeilter Etat, mit Unterstützung durch die Stadt: 120.000 Euro.

Allerdings, und da setzt Thomas Weyland ein zweites, mindestens ebenso wichtiges Ausrufezeichen: „Wir verstehen uns nicht als ‚Überverein‘, der anderen Vereinen sagt, wo es lang geht, sondern eher als Bürgerverein, bei dem jeder einzelne mit seinem Engagement für Hörde wirken kann.“ Entsprechend werde auch

das Brückenfest aufgestellt, bei dem jeder eingeladen sei, sich einzubringen: „Wir sagen nicht, wie man sich engagieren, sondern, dass man sich engagieren kann.“ Eben ein Fest von Bürgern für Bürger.

Info-Leitsystem und Radfahrerrouten

Und noch etwas ist dem Mann aus dem Hintergrund wichtig: Es gehe nicht um „den Umbau von Steinen“, wohl aber um zwischenmenschliche Akzente: „Wir wollen soziale Prozesse fördern.“ Dazu gehört nachhaltiger Aufschwung, der helfen könnte, das neue mit dem alten Hörde zu verbinden. Aber auch schauen, was man nicht aus dem Blick verlieren dürfe: „Es gibt in Hörde immer noch relativ viel Armut.“ Insofern sei es wichtig, auch soziale Grenzen abzubauen, den Phoenix-See als Chance für alle Hörder zu begreifen, Alt-Hörde als Einkaufszentrum noch attraktiver zu gestalten.

Und einiges ist schon in der Planung. Wie ein Info-Leitsystem, das Besuchern des

Phoenix-Sees, der Emscherroute und von Phoenix-West abwechslungsreiche Fußgänger- und Radfahrerrouten ins Hörder Zentrum aufzeigen soll. Dabei könnten Besucher auf besondere Blickfänge stoßen. So denkt Ulrich Bruhn, Vorsitzender von „Hörde international“, an die Installation von verschiedener Skulpturen, gerne auch in Zusammenarbeit mit heimischen Künstlern. Hörde also auch als Ort der Muse. Kritik im Zuge dieser umfassenden Wandlung eines einstigen Stahlstandortes wird wohl so schnell nicht verstummen.

Engagement ist nicht selbstverständlich

Das ändert aber nichts am vorsichtig positiven Fazit von Thomas Weyland: „Hörder Bürgerinnen und Bürger engagieren sich für ihre Stadt, auch – und das ist nicht selbstverständlich - für Flüchtlinge. Es hat sich was bewegt und bewegt sich immer noch.“

11



MIT LEIDENSCHAFT FÜR OHREN & AUGEN!

Haus am Markt
Hermannstraße 63
44263 Dortmund-Hörde
Telefon 0231 417621
erler-hoeren-sehen.de

**Unser Team
freut sich auf
Ihren Besuch!**

Anzeige

Mit Freude, Kraft und Lust

Stefan Kutscher ruft „Gemeindesingen“ ins Leben



Die Lust am Singen soll wieder deutlicher werden.

Foto: Anja Cord

Der Organist Stefan Kutscher (33) will die „Lust am Singen fördern“. Für ein regelmäßiges „Gemeindesingen“ will er deswegen eine Vision Wirklichkeit werden lassen: „Ein freudiger und kräftiger Gesang und eine Gemeinde, die voller Freude versteht, warum wir was und wie singen.“

Denn mit dem Gesang, hat Kutscher beobachtet, ist es nicht so gut bestellt: „Bei mir auf der Orgelempore kommt nur in Ausnahmefällen vernehmbarer Gesang an. Bei den Gottesdiensten spiele ich da oben leider vor mich hin, ohne zu merken, dass die Gemeinde singt.“ Warum das so ist, kann auch Kutscher nur vermuten: „Die wenigen Leute, die noch singen, sind meist verschüchtert, da sonst keiner um sie herum singt. Andere kennen die Me-

lodie einfach nicht.“ Diese Entwicklung empfindet der Organist als „zutiefst bedauerlich“. Schließlich gehöre das Singen doch zur „protestantischen DNA“. Ganz anders sei das nämlich vor der Reformation gewesen. Da hätte nur der Klerus seine Stimme zu den lateinischen Messgesängen erhoben: „Das einfache Volk durfte nicht singen.“

Das änderte sich erst mit der Reformation. Für Luther sei das gemeinsame Singen ein Mittel gewesen, um ein Zusammengehörigkeitsgefühl herzustellen, wie man heute auch in den Fußballstadien beobachten und hören könne. Andererseits habe sich Luther dadurch auch die Möglichkeit geboten, biblische Geschichten (z. B. „Vom Himmel hoch“, EG 24) oder Aussagen der neuen Lehre („Nun freut euch, lieben Christg'mein“, EG 341) für

seine Anhänger verständlich und überlieferbar zu machen.

„O, mein Fürst – sie singen schon!“

Aus Soest wird die Anekdote erzählt, dass ein Bote in den Gottesdienst gesendet wurde. Er kam mit der niederschmetternden Nachricht zurück: „O mein Fürst, sie singen schon!“ Somit war eindeutig, dass sich die Gemeinde Luther und den Reformatoren angeschlossen hatte und dem alten Glauben den Rücken gekehrt hatte.

Keine neue Reformation – aber regelmäßige Proben

An eine erneute Reformation denkt Stefan Kutscher natürlich nicht, wohl aber an den Startschuss zum „Gemeindesingen“, der am Montag, 5. September, um 19 Uhr im Gemeindehaus an der Wellinghofer Straße

fallen soll. Danach steht das Gemeindesingen jeweils am ersten Montag eines Monats auf dem Kalender. Nur der Oktober-Termin fällt wegen der Herbstferien und des Feiertages aus und wird um eine Woche auf den 26. September vorverlegt.

Stefan Kutscher, Organist der Gemeinde, ruft ein „Gemeindesingen“ ins Leben. Startschuss: nach den Sommerferien am 5. September.

Foto: Martin Pense

Die Idee zu diesem Gemeindesingen entstand in der Gruppe „Ü-30“, steht unter der Überschrift „Verkündigung und Glauben“. Als Arbeitstitel haben sich die Protagonisten erst einmal für „Singen macht Spaß“ entschieden. Wie in einem großen Fußballstadion.

RoMü



GOTT – ES – DIENST

Fragen erwünscht – Einladung zum Kirchkaffee

Der Gottesdienst zum Thema „GOTT-ES-DIENST“

Warum heißt es DIENST? Wer ist das ES? Dass es um GOTT geht ist selbstverständlich, oder?

Warum folgen die Gottesdienste in der Regel einer bestimmten Ordnung? Warum ist die Ordnung (Liturgie) so, wie sie

ist? Was bedeuten die einzelnen Teile des Gottesdienstes?

Am Sonntag, dem **23. Oktober um 10 Uhr** geht es im Gottesdienst um die Beantwortung einiger dieser Fragen. Feiern Sie mit. Im Anschluss besteht Gelegenheit zum Gespräch beim Kirchkaffee.

Musik liegt in der Luft

Wer möchte beim großen Quempas-Singen mitmachen?

Lust und Spaß stehen im Vordergrund eines Projektes, zu dem der Organist der Ev. Kirchengemeinde Hörde, Stefan Kutscher, noch musikbegeisterte Menschen sucht, die gerne singen oder ein Instrument spielen. Großes Ziel: das „Quempas“-Singen am 3. Advent (11. Dezember) in der Lutherkirche.

Musik soll in der Luft liegen und alle Gottesdienstbesucher zum Abschluss des Weihnachtsmarktes in ihren Bann ziehen, wenn Chor, Orchester und die gemeinde-eigene Band „JollyJumper“ adventliche Stimmung ins Kirchenschiff zaubern. „Jeder ist willkommen“, sagt Stefan Kutscher. Sogenannte Zugangsvoraussetzungen gibt es nicht, Qualifikationen sind nicht gefragt, Menschen mit musikalischer Erfahrung willkommen, und – ja – bitte auch Männer! Die ersten Mitstreiter sind bereits gefunden, nach oben ist aber noch Luft: „Ganz toll wäre es, wenn wir einen Quempas-Chor mit 20 Männern und Frauen zusammenstellen könnten.“

Der Quempas ist eine Zusammenstellung von zwei lateinischen Weihnachtsliedern: „Quem pastores laudavere“ („Den die Hirten lobeten sehre“) und „Nunc angelorum gloria“ („Jetzt der Engel Herrlichkeit“) und heutzutage im Ev. Gesangsbuch unter der Nummer 29 aufgeführt. „Quempas“ ist in der gesamten Christenheit bekannt und beliebt, bezieht seinen sprichwörtlichen Stellenwert auch aus der eigenen Drama-

turgie: Von vier Stellen aus in der Kirche stimmt der Chor an: „Man singt sich praktisch gegenseitig an“, beschreibt Stefan Kutscher die Tradition dieser Aufführung. Er will zum „Quempas 2016“ den Focus in der weiteren Liedauswahl auf die „Engel“ legen. „Was haben denn Engel heute für eine Bedeutung“, fragt er.

Musikalisch dürfen sich die Sänger/Sängerinnen und Musikerinnen/Musiker des Quempas-Projekts in den besten Händen fühlen: Stefan Kutscher (32) hat das Lehramt für Deutsch und Musik für die gymnasiale Oberstufe studiert. Das Orgelspiel hat er sich schon vor 15 Jahren als Autodidakt beigebracht. Derzeit arbeitet er an seiner Promotion. Thema: „Richard Wagner und seine Erzählstrategien“. Dazu könnten vielleicht auch die Strategien des BVB passen, den Stefan Kutscher als treuer Fan in der Südkurve anfeuert. Immerhin: Da ist über 90 Minuten auch Musik drin.

Quempas-Orchester-Proben

Die Proben sollen nach den Herbstferien (10. bis 21. Oktober) beginnen. Wer gerne mitsingen möchte oder sich an dem Projekt „Quempas-Orchester“ beteiligen möchte, kann sich per E-Mail melden:

stefan.kutscher@uni-dortmund.de
oder telefonisch: **0160-1470042**

Gemeinsam Denkmale erhalten

Kirchenführung, Konzert und Ausstellung

Unter diesem Titel finden am Tag des Offenen Denkmals – **am 11. September** – verschiedene Angebote in der Kirche statt.

10 Uhr Gottesdienst

11 Uhr Eröffnung der Ausstellung „Jahreszeit-Lebenszeit“

im Rahmen des Monats der Diakonie gestaltet von Bewohnern der
Dortmunder Wohnungsloseneinrichtung Bodelschwingh-Haus

12 Uhr Kirchenführung

14.15 Uhr Halt des Hörder Stadtrundgangs „Gemeinsam Denkmale erhalten“

mit Willi Garth *Start 13 Uhr Museum an der Hörder Burg*

14.30 Uhr Erläuterungen Ausstellung „Jahreszeit – Lebenszeit“ und Konzert
mit dem Chor PROVOCAL: „Aufstehen, aufeinander zugehen!“

15.30 Uhr Kirchenführung

15

Schwarz oder Weiß?

„Ist Pfarrerin Schröder-Nowak jetzt katholisch geworden?“, so mag sich mancher beim Terrassengottesdienst gefragt haben, als sie das erste Mal den Gottesdienst im weißen Talar feierte. Schwarz oder weiß, was ist richtig, was ist erlaubt? Erlaubt und richtig ist beides.

Der Talar ist die Amtstracht und gibt Auskunft darüber, dass die Kirche die Trägerin mit der Verkündigung der frohen Botschaft beauftragt hat.

Der weiße Talar hingegen ist ein liturgisches Gewand – an den Stolen, die dazu getragen werden, kann man ablesen in welcher Kirchenjahreszeit wir uns befinden. Sie kennen es von den Tüchern (Antependien) am Altar.

Ostern und Weihnachten sehen wir weiß oder gold als Farbe für Christus. Rot ist die Farbe der Kirche, z. B. zu Pfingsten, am Reformationstag oder an der Konfirmation. Violett steht für die Vorbereitungs- oder Bußzeiten (Passion und Advent). Die festlose Zeit wird durch die Farbe grün geprägt.



Fotomontage: Anja Cord, Susanne Schmidt

Schmerz und Farbe

Obdachlose und Diakonie laden zu Kunstausstellung ein



Die Künstler mit Ergotherapeutin Ilona Cholewa (v.l.): Jürgen Schomburg, Peter Kallen, Udo Gretenkord, Horst Wenzel und Hermann Arends. Nicht auf dem Bild: „Kramer“.

Foto: Anja Cord

Von Roland Müller

„Ich genieße es, wieder Farben zu empfinden und nicht nur Schwarz und Weiß zu sehen“: Horst Wenzel (53) gehört zu einer Künstlergruppe, deren Mitglieder lange am Rand der Gesellschaft gelebt haben und nun mit Hilfe der Kunst einen Neuanfang suchen.

Als Anlaufstelle, „Atelier“ und auch als Wohnheim bietet sich diesen Künstlern das „Bodelschwingh-Haus“ der Diakonie in der Prinz-Friedrich-Karl-Straße an. Jetzt ist aus diesem Projekt eine Ausstellung entstanden, die unter dem Titel „Jahreszeit – Lebenszeit“ am Sonntag, 11. September, um 14.30 Uhr in der Luther-Kirche der Ev. Kirchengemeinde

Hörde eröffnet wird. Den musikalischen Rahmen liefert der Chor „Provokal“. Kunst als Therapie, als Ansatzpunkt, Menschen in die Gesellschaft zurückzuholen, beschreibt Hilla Hörschemeyer, Leiterin des Bodelschwingh-Hauses, dieses Projekt: „Wir möchten ein Gegengewicht setzen gegen das Vorurteil, Penner würden nur saufen und stinken. Tatsächlich



Hilla Hörschemeyer, Leiterin des Bodelschwingh-Hauses: „Wir wollen mit der Ausstellung Vorurteile abbauen.“

Foto: Anja Cord

können sie eine ganze Menge mehr.“ Und was sie tatsächlich können, davon gibt diese Ausstellung ein beredtes Bild und den Künstlern genau die Wertschätzung und Beachtung, die sie verdienen. In der Lutherkirche werden bei der Eröffnung der Ausstellung mit 38 Werken neun Künstler anwesend sein. Und die Kraft zum Dialog mit den Besuchern, überhaupt die Kraft mit ihren Bildern in die Öffentlichkeit zu gehen, gibt ihnen die Auseinandersetzung mit der Kunst.

Fast erfroren, ausgeraubt und zusammengeschlagen

Darüber sind sich die Protagonisten dieses Projektes einig. „Als Obdachloser bin ich hier reingekommen“, erzählt Hermann Arends (59) im Werkraum des Bodelschwingh-Hauses: „Fast erfroren, zusammengeschlagen und ausgeraubt.“

Kunst und Farbe helfen ihm jetzt, sich auszudrücken: „Meinen Schmerz, meine Vergangenheit.“

„Wenn es nicht gelingt, ärgere ich mich schwarz.“

Peter Kallen will über die Realisierung seiner Idee vom Bild noch nicht viel sagen: „Wenn es nicht gelingt, dann ärgere ich mich schwarz.“ Wenn es aber gefällt, nun ja, dann zieht er eine Parallele zu seinem zweiten Hobby, dem Waldlauf: „Dann läuft es eben.“ Oder aber, ruft ein Kollege dazwischen und alle lachen: „Oder es ist zum Weglaufen.“ Udo Gretenkord (53) begreift seine Kunst eher als „Kunst der Struktur“ und füllt vorsichtig auf einem Seidentuch die Felder eines beschwingten Seepferdchens aus. Und Jürgen Schomburg (58), der acht Jahre auf der Straße lebte, entspannt sich beim Spiel mit der Farbe:



Gemeinsam am Ateliertisch: Die Stimmung ist entspannt, und jeder ist auf die Ergebnisse des Nachbarn gespannt.

Foto: Anja Cord



Mit ruhiger Hand und Schere macht sich Jürgen Schomburg an sein Werk.



Die Farben einer Jahreszeit werden komponiert.

Foto(2): Anja Cord

„Kunst ist Ausdruck der Harmonie.“ Die kreative Betreuung dieser Künstler liegt in den Händen der Ergotherapeutin Ilona Cholewa. Ihre Arbeit ist geprägt von einer „ausdruckszentrierten Methode mit bildnerischem Schwerpunkt“.

Dem Beobachter wird abseits dieser beruflichen Theorie ihr warmherziges Lächeln auffallen. Man darf fast sicher sein, dass dieses Lächeln die Phantasie der Künstler beflügelt; vielleicht auch „das Herzblut“, mit dem Ilona Cholewa ihren Beruf ausübt.



Ergotherapeutin Ilona Cholewa motiviert mit einem Lächeln

Foto: Anja Cord

Und sie verrät: „Mein größter Lohn ist es, wenn ich in den Gesichtern der Künstler ein Lächeln sehe.“

Das sagt sie mit einem Lächeln. Und auch die Künstler lächeln vorsichtig.

Ein Angebot für alle Wohnungslosen

- Die Kunstausstellung „Jahreszeit – Lebenszeit – Lebenszeit im Wechsel der Jahreszeit“ wird am 11. September um 14.30 Uhr in der Lutherkirche eröffnet und bleibt dort bis zum 3. Oktober.
- Zur Eröffnung tritt der Chor „Provocal“ auf. Am 22. September ist ab 14 Uhr ein Café mit musikalischer Begleitung geplant.
- Das Bodelschwingh-Haus ist eine Einrichtung der Diakonie und versteht sich als Adresse, für alle, die „wohnungslos sind und ihre Lebenssituation verändern möchten.“
- Vor der Aufnahme lädt das Bodelschwingh-Haus zu einem Gespräch ein.
- 21 Plätze (Einzelzimmer) stehen Obdachlosen zur Verfügung. Mittelfristiges Ziel ist es, dass nach etwa eineinhalb Jahren jeder Bewohner umziehen kann: in seine eigene Wohnung oder in ein „betreutes Wohnen“.

Pfarrer i.R. Botho E. Kurth

18.6.2016 †

Botho Kurth, der ehemalige Pfarrer der Ev. Advent-Kirchengemeinde Dortmund-Hörde, ist am 18. Juni 2016 im Alter von 86 Jahren in Linz/Rhein verstorben.

Pfarrer Kurth war von 1958 – 1960 zunächst als Hilfsprediger (vgl. heute: Pfarrer im Entsendungsdienst) in der Advent-Gemeinde tätig. 1960 wurde er auf die neu eingerichtete zweite Pfarrstelle gewählt. In seiner Tätigkeit als Gemeindepfarrer in Hörde widmete er sich besonders der Jugendarbeit und der Kirchenmusik. 1964 übernahm Pfarrer Kurth eine Pfarrstelle in Börninghausen/Ostwestfalen.



Pfarrer Botho E. Kurth
Foto: Privat

Danach war er einige Jahre in einer Gemeinde in Bielefeld tätig. Von dort wechselte er in die Rheinische Landeskirche und übernahm 1979 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1995 eine Pfarrstelle am Altenberger Dom.

Im Ruhestand lebte Pfarrer Kurth mit seiner Frau Gerda zunächst in Erpel, zuletzt in Linz am Rhein. Seit 1994 traf sich eine Gruppe ehemaliger Mitglieder aus den Jugendkreisen der Advent-Gemeinde jährlich mit den Eheleuten Kurth. Das letzte gemeinsame Treffen fand im Herbst 2015 in Linz/Rhein statt.

An dem Trauergottesdienst am 25. Juni in der Trinitatiskirche in Linz und der anschließenden Beisetzung nahmen Mitglieder aus allen Gemeinden teil, in denen Pfarrer Botho E. Kurth tätig war.

Inge Grimm

Meinung gefragt

Die Redaktion freut sich auf Ihre Leserbriefe

Liebe Leserinnen, liebe Leser, die Redaktion des Gemeindebriefes der Evangelischen Kirchengemeinde Hörde lädt Sie ein, unsere Arbeit zu begleiten. Deswegen ist im Gemeindebrief ein fester Platz für Leserbriefe reserviert. Senden Sie uns Ihre Meinung und denken Sie bitte an Ihren Namen, Anschrift, Telefonnummer und ggf. Ihre E-Mail-Adresse.

Bitte per Post an die **Evangelische Kirchengemeinde Hörde, Wellinghofer Str. 21, 44263 Dortmund**

oder per E-Mail an:

kontakt@hoerde-evangelisch.de

Die Redaktion behält sich das Recht auf Auswahl und Kürzung vor. Anonyme Mitteilungen werden nicht berücksichtigt.

Ev. Familienzentrum „Zum Guten Hirten“

Termine von September bis November



Leiterin Gabriele Tietz verabschiedet sich von den Maxikindern

Foto: Martin Pense

Neustart...

Wir wünschen allen Maxikindern für die Schulzeit viel Erfolg, nette Lehrer und viele neue Freunde. Behaltet die Kindergartenzeit gut in Erinnerung!

Natürlich begrüßen wir alle neuen Kinder und Eltern. Wir freuen uns auf eine schöne, erlebnisreiche Zeit mit allen Familien.

Weiterhin begrüßen wir zum 1. August zwei neue Mitarbeiter. Jasmin Sichel-schmidt wird ihr Anerkennungsjahr leisten und zum Sommer 2017 ihre Ausbildung abschließen. Anna Maria Ebehard beginnt ihre Ausbildung zur Erzieherin.

**Wir wünschen
beiden einen guten Start!**

September

Monatsthema: Familie

3.9. – Sa, Trödelmarkt

Der Förderverein des FZ lädt zu einem Trödeltag „**Rund ums Kind**“ ein! Sie können sich nach den Ferien anmelden. Standgebühr pro Tisch 10 €. Aushänge hierzu erfolgen!

9.9. – Betriebsausflug der Mitarbeiter

Das Familienzentrum bleibt geschlossen.

14.9. Mi um 10 Uhr

Begrüßungsgottesdienst

Für alle neuen Kinder und Familien im Ev. Gemeindehaus, Wellinghoferstr. 21

19.9. Mo um 19.30 Uhr

Maxiaktionen

Besuch beim Zahnarzt
Elternversammlung

29.9. Do ab 14 Uhr

Kennenlern-Nachmittage

Achtung-Klugfrösche – Infonachmittag
für Eltern. Einladungen erfolgen.

26. – 30.9.

Buchausstellung in der Halle

Oktober

Monatsthema: Obst, Gemüse und Ernte

Maxiaktion

Besuch der Volmarstein Ortho-Klinik-
Dortmund

Eltern-Kind-Nachmittage

Bitte achten Sie auf die Aushänge an den
einzelnen Gruppen.

Übergang Schule:

Alle Maxieltern erhalten
hierzu rechtzeitig eine
Einladung!

25.10. Di um 19 Uhr

Fördervereinssitzung

28.10. Fr

von 13.45 – 14.30 Uhr

Waffelverkauf

November

Monatsthema: Laternen

4.11. Fr um 17 Uhr

Martinszug an der Lutherkirche

Mit leckeren Brezel, Würstchen, Tee und
Glühwein feiern wir den Martinstag.

Maxiaktion

Besuch der Bücherei-Hörde

28.11-2.12.

Buchausstellung

Themenbezogene Sachbücher werden in
der Halle ausgestellt. Sie können diese
dort auswählen und bestellen. Die Ge-
schenkidee zum Weihnachtsfest!

28.1.2017 Sa

Elternsprechtag

Bitte vormerken! Listen hängen ab Mitte
November aus. Bitte eintragen!

Die Kinder und Mitarbeitenden des Ev. Familienzentrums „Zum Guten Hirten“

Anzeige



Ev. Elias-Kindergarten

Termine von September bis November



Die Mitarbeiterinnen des Elias-Kindergartens feiern mit den Maxikindern Abschied.

Foto: Martin Pense

Endlich ist es soweit!

Wir freuen uns, dass wir seit dem 9. August 2016 neun Zweijährige in unserer Einrichtung begrüßen dürfen.

Im Zuge dessen wurden neue Bereiche geschaffen, die der Entwicklung Zweijähriger angepasst sind. Sie verfügen über einen Spielbereich, einen Schlafraum

und einen weiteren Ruhe- und Differenzierungsraum. Ein Cafégelände gehört ebenfalls dazu. Das Außengelände wird sich etwas vergrößern, mit der Möglichkeit, sich zurück zu ziehen. Im Laufe des Kindergartenjahres wird ein entwicklungsgerechter Übergang in unsere weiteren Funktionsräume erfolgen. Verantwortlich und Ansprechpartnerin der Eltern für den „U 3-Bereich“ wird Christiane Mankel sein.

Im Zuge der Erweiterung des Elias-Kindergartens dürfen wir Marcus Schmidt, der bei uns seine praktische Ausbildung als Erzieher abgeschlossen hat, als neue Fachkraft begüßen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Ihr Elias-Team

Anzeige

ACHENBACH

GmbH

- Lackier- und Tapezierarbeiten
- Individuelle Wohnraumgestaltung
- moderne Fußbodenbeläge
- Wärmedämmung
- Fassadenrenovierung
- Treppenhausgestaltung

02 31/ 41 64 51

www.achenbach-matermeister.de

14.9. Mi

Begrüßungsgottesdienst aller neuen Kinder und Eltern im Gemeindehaus an der Wellinghofer Straße

**23.9. Fr**

Konzeptionstag der Mitarbeiter, alle Kinder haben an diesem Tag „Frei“

29.9. Do um 19.30 Uhr

Elternvollversammlung

**25.10. Di**

Der Fotograf besucht uns und fotografiert die Kinder

4.11. Fr ab 17 Uhr

St. Martins-Umzug beider Kitas

12.11. Sa von 14 – 16 Uhr

alle interessierten Eltern haben die Möglichkeit, sich unsere Einrichtung anzusehen und Fragen zur Konzeption zu stellen. Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt.

Hier laufen noch Umbauarbeiten für die Erweiterung des Kindergartens. Ab August sollen in den neuen Räumlichkeiten zusätzlich neun Zweijährige Kinder betreut werden.

Fotos: Gaby Mischnat

„Rund um die Familie“ – Sprechstunde

Pfarrer Pense steht den Eltern mit Rat und Tat zur Seite.

Evangelisches Familienzentrum „Zum Guten Hirten“ i.d.R. letzter Dienstag im Monat von 8-9 Uhr

27. September, 25. Oktober und 29. November

Evangelischer Elias-Kindergarten i.d.R. letzter Mittwoch im Monat von 8-9 Uhr

28. September, 26. Oktober und 30. November

Gottesdienste

24

SEPTEMBER *Gott spricht: Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte. (Jer 31,3)*

2.9.	16 Uhr	Fr	Kindergottesdienst „Hörder Puppenkiste“ im Gemeindehaus, Pfarrer Pense und Team
4.9.	10 Uhr	So	15. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Pense
11.9.	10 Uhr	So	16. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst zum Tag des Offenen Denkmals, anschl. Kirchcafé, Pfarrerin Schröder-Nowak
14.9.	10 Uhr	Mi	Begrüßungsgottesdienst für die neuen Kinder der Kindergärten im Gemeindehaus, Pfarrer Pense und Team
18.9.	10 Uhr	So	17. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Taufen, Pfarrer Pense
25.9.	10 Uhr	So	18. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst, Pfarrer Pense
	15 Uhr		Licht(e) Momente , Friedhofskapelle, Pfarrer Pense

OKTOBER *Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit. (2. Kor 3,17)*

1.10.	16 Uhr	Sa	Kindergottesdienst – Sonderaufführung „Hörder Puppenkiste“ zum Erntemarkt, Lutherkirche, Pfarrer Pense und Team
2.10.	10 Uhr	So	Erntedank , Festgottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Schröder-Nowak
9.10.	10 Uhr	So	20. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Taufen, Pfarrer Pense
16.10.	10 Uhr	So	21. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst, Friedhofskapelle, Pfarrerin Schröder-Nowak
23.10.	10 Uhr	So	22. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst, Pfarrerin Schröder-Nowak
30.10.	15 Uhr		Licht(e) Momente , Friedhofskapelle, Pfarrer Münz
	16.30 Uhr	So	23. Sonntag nach Trinitatis Reformationsgottesdienst mal anders, Pfarrer Münz und Ü-30-Team (Lutherkirche)

Gottesdienste

NOVEMBER *Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen.* (2. Petr 1,19)

4.11.	17 Uhr	Fr	Kindergottesdienst, Sonderaufführung „Hörder Puppenkiste“ zu St. Martin, Lutherkirche, Pfarrer Pense und Team
6.11.	10 Uhr	So	Drittletzter Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Pense
13.11.	10 Uhr	So	Vorletzter Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Taufen, Pfarrer Münz
16.11.	18 Uhr	Mi	Buß- und Bettag Ökumenischer Gottesdienst, Pfarrteam
20.11.	10 Uhr	So	Ewigkeitssonntag Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen, Pfarrteam
	15 Uhr		Licht(e) Momente , Friedhofskapelle, Pfarrerin Schröder-Nowak
25.11.	18.33 Uhr	Fr	Jugendgottesdienst Gemeindehaus, Pfarrer Münz und Jugendteamer
27.11.	10 Uhr	So	1. Advent Gottesdienst, anschl. Kirchcafé, Pfarrer Pense

25

Gottesdienste

Johanniterhaus

Virchowstr. 6, i. d. R. jeden **1.** und **3.** Donnerstag im Monat,
10.30 Uhr, Pfarrer Häussler

Ortho-Klinik Dortmund

Mittwochs um 18 Uhr,
i. d. R. Pfarrerin Franke

Andachten im Wohnheim

Haus Breslaustraße 54

6.9. und 4.10.
von 17 bis 17.30 Uhr

Offene Kirche

Freitags von 10.30 bis 12.30 Uhr
Zeit zum Stille werden und Gedenken.

Für alle Interessierten: Fahrdienst auf Anfrage, Gemeindebüro Tel. 3950338

Trommel und Roller

Förderverein hilft Familienzentrum „Zum Guten Hirten“



Alle Kinder strahlen um die Wette

Foto: Familienzentrum

Dank der Spendeneinnahmen und der durchgeführten Aktionen konnte der Förderverein des Familienzentrums „Zum Guten Hirten“ bereits im ersten Halbjahr 2016 das Familienzentrum mit Anschaffungen und Förderungen im Wert von rund 2.500 Euro unterstützen.

Ganz vorne an stand die dringend notwendige Anschaffung neuer Fahrzeuge für den Außenbereich. Außerdem konnten zahlreiche Trommeln und ein neues Planschbecken finanziert sowie die Fahrt der Maxi-Kinder zum Ponyhof unterstützt

werden. Auch für das neue Kindergartenjahr sind schon die ersten Investitionen und Aktionen geplant, so können aus einer großzügigen Spende neue Bücher angeschafft werden und die Hütten im Außenbereich sollen neu gestaltet werden. Ihre Spende hilft dabei auch die neuen Pläne in Taten umzusetzen.

Thomas Affeldt

Anzeige



Spendenkonto

IBAN

DE53 4405 0199 0321 0022 42

Für Fragen und Anregungen stehen Sabine Nowak (Schriftführerin) und Garvin Rabe (Vorsitzender) gerne zur Verfügung.

Foerderverein-ZumGutenHirten@gmx.de

Kinderarmut in Hörde

„Miteinander essen“ hilft

Unser Hilfsprojekt läuft weiter! Schlimm genug – es ist immer noch nicht möglich, dass alle Kinder am Mittagessen in unseren Hörder Kindergärten und Schulen über eigene oder staatliche Finanzierung teilnehmen können. Wir brauchen weiter Unterstützung durch Spenden, um alle Kinder aus sozial-schwachen Familien täglich mit einer warmen Mahlzeit zu versorgen! Sie können auf unterschiedliche Art helfen: monatliche Daueraufträge, eine einmalige Überweisung, eine Bargeldspende (einzureichen im Gemeindebüro), Sammlungen zu runden Geburtstagen oder Jubiläen... Der Fantasie sind

keine Grenzen gesetzt. Anfang Juli z.B. hat die Hörderin Ulrike Schulz anlässlich ihres 25-jährigen Dienstjubiläums bei WILO eine Spende von 400 Euro überwiesen. Natürlich sind auch kleine Spenden möglich und äußerst hilfreich! Bei Fragen melden Sie sich bitte!

Vielen Dank und herbstliche Grüße

Ihre Projektleitung

Kirchmeisterin Christine Keil-Paust und Pfarrer Martin Pense



Spendenkonto Ev. Kirchengemeinde Hörde

IBAN: DE18 4405 0199 0511 0070 54

Verwendungszweck: „Miteinander essen“, Ihr Name und Ihre Adresse

Kirche mit Kindern

HÖRDER PUPPENKISTE

Bibelgeschichten von Puppen gespielt

2. SEPTEMBER Fr 16 – 18 Uhr im Gemeindehaus

SONDERAUFFÜHRUNGEN:

1. Oktober zum Erntemarkt in der Lutherkirche, Fr 16 Uhr

4. November zur Aufführung der Martinslegende, anschl. Laternenenumzug

Ev. Gemeindehaus, Wellinghofer Str. 21, 44263 Dortmund

Ansprechpartner: Pfarrer Martin Pense, Tel.: 0231-462960

Eintritt frei!

Die Jugend von heute

Ein starkes und buntes Team



28

Ein Teil unseres Jugend-Teams (v.l.) Zara Völksen, Jack Stute, Pfarrer Hendrik Münz, Miguel Hoyer, Presbyterin Daniela Bohländer, Cedric Kitsche, Lena Klinke, Julian Büchler, Nico Griehl, Jill Starke

Foto: Andreas Klinke

Neue Konfis

Über 20 Jugendliche sind im Mai in ihr Konfi-Jahr gestartet. Das Mitarbeiterteam freut sich auf die Entdeckungsreise mit dem Konfirmanden-Jahrgang 2016/17, die zur Konfirmation am Pfingst-Sonntag, 4. Juni 2017, führt.

Live Escape

Wer mit seinem ganzen Körper Teil eines actiongeladenen Computerspiels sein möchte, für den ist Live Escape genau richtig! Am Dienstag, 18. Oktober, geht es los zum Sportpark Gelsenkirchen (www.sportpark-gelsenkirchen.de). Treffpunkt 13.45 Uhr an der U-Bahn-Station „Hörde Clarenberg“. Dort endet auch das Event zwischen 20.30 und 21 Uhr.

Falls kein Schokoticket vorhanden, werden die Fahrtkosten übernommen. Eintrittspreis pro Person: 14,99 €.

Anmeldungen am Jugend-Stand auf dem Erntemarkt (1.-3. Oktober Lutherkirche), unter www.hoerde-evangelisch.de/ferienprogramm, im Jugendtreff „Luzi“ (Facebook: „LuziFair“) oder im Gemeindebüro Tel.: 3950338. Anmeldeschluss ist Freitag, der 7. Oktober.

Spiel, Spaß und Leckereien auf dem Clarenberg

Am Samstag, 10. September, von 14 bis 18 Uhr findet im Wohnpark Clarenberg das traditionelle Nachbarschaftsfest unter Beteiligung der Jugendteamer statt.

Teen-Treff: Da geht die Luzi ab!

Unser Teen-Treff im Luzi ist Dein cooler Start ins Wochenende. Denn unser Jugendraum öffnet jeden Freitag außerhalb der Ferien von 18 bis 20 Uhr die Türen. Im Luzi, Ecke Virchowstr./Wellinghofer Str., kann man kickern, chillen, darten, Airhockey, Carrom und andere Spiele ausprobieren, oder es sich einfach mit Freunden gemütlich machen.

Sportlich ab in die Woche

Jeden Montag (außer in den Ferien) öffnet Mitarbeiter Fabian Buhl ab 18 Uhr die Turnhalle der Stift-Grundschule, Am Bruchheck 47, für Ballspiele, Training oder Toben. Die Turnhalle ist zu einem beliebten Treffpunkt geworden.

Casting for X-Mas

Wer Lust hat, sich einmal als Schauspielerin oder Schauspieler auszuprobieren, der hat am Heiligabend um 16.00 Uhr Gelegenheit dazu. Pfarrer Hendrik Münz sucht noch Leute, die beim Krippenspiel, einem von Jugendlichen aufgeführten kleinen

Theaterstück mitwirken. Das „Casting“ mit Proben-Planung ist am Donnerstag, 17. November um 17.30 Uhr im Jugendtreff Luzi. Die etwa einstündigen Proben sind an den folgenden Donnerstagen zur gleichen Zeit.



Ein Teil unseres Jugend-Teams (v.l.) Jack Stute, Hendrik Münz, Jill Starke, Zara Völksen, Cedric Kitsche, Lena Klinke, Daniela Bohländer, Nico Griehl, Julian Büchler, Miguel Hoyer

Foto: Andreas Klinke

Teamer-Treff

Jugendarbeit selber machen

Der Teamer-Treff findet jeweils um 18 Uhr in unserem Jugendraum „Luzi“ statt. In der Regel treffen sich die Teamer in der Schulzeit am ersten und dritten Mittwoch jeden Monats.

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Hörde,
Wellinghofer Str. 21 · 44263 Dortmund

Redaktionskreis:

Margarete Heitmann (MaHei), Jutta May (JuMay),
Roland Müller (RoMü), Martin Pense (MaPe – V.i.S.d.P.),
Dietrich Woelki (DieWoe)

Layout: Susanne Schmidt, www.frauschmidt.de

Druck: www.gemeindebrief-druckerei.de

Titelseite: Anja Cord, Rückseite: Gemeindebrief.de

Redaktionsschluss

„Hörde Evangelisch“:
Dezember 2016 – Januar
– Februar 2017 am
7. Oktober, Verteilung bzw.
Auslegung ab 25. November



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem
Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Rocktober

LuziFairs organisieren Workshops und ein Konzert

Hallo MusikerInnen und Musikfreunde, das Jahr neigt sich langsam dem Ende und es geht auf die kalte Jahreszeit zu. Grund genug für die LuziFairs, Euch noch einmal richtig einzuheizen. Wir organisieren für Euch ein Konzert mit verschiedenen Bands und Musikern. Und mehr noch – ihr selbst könnt Euch im Vorfeld an mehreren Workshops beteiligen.

Am Samstag, 15. Oktober 2016, wird zum ersten Mal „Rocktober“ stattfinden.

Workshop-Programm:

Ankommen und Begrüßung mit kleinem gemeinsamen Frühstück
10 – 10.30 Uhr

Workshop I

10.30 – 12.30 Uhr

Mittagessen

12.30 – 13.30 Uhr

Workshop II

13.30 – 15.30 Uhr

Kaffeepause

15.30 – 16 Uhr

Soundcheck

16 – 16.30 Uhr

Einlass

ab 17 Uhr

Konzertbeginn

ab 17.30 Uhr

Geplant sind folgende Workshops: Schlagzeug, Sologitarre, P.A.-Soundcheck-Technik; Bühnenbild (Graffity), Songwriting und Dance.

Workshop-Teilnehmer zahlen einen Beitrag von 15 €, darin enthalten:

- Workshopteilnahme
- Rocktober-T-Shirt
- Verpflegung bis 17 Uhr sowie zwei Freimarken für das Konzert
- Eintrittskarte zum Konzert

Ab 17.30 Uhr werden verschiedene Bands und Künstler auftreten. Anders, als der Name vermuten lässt, wird an diesem Abend nicht nur Rockmusik gespielt, sondern ein bunter Mix aus Rock, Indie, Hip-Hop und Metal wird geboten.

Eintritt Konzert: 3 € VK/5 € AK; Konzertkarten erhältlich ab 1. September im Gemeindebüro und bei den unten genannten Ansprechpartnern.

Kontakt, Fragen und Anmeldungen für die Workshops:

Evangelische Jugend Hörde, Wellinghofer Str. 21, 44263 Dortmund

Fabian Buhl: buhl_fabian@web.de

Hagen Paust: Pausthagen@gmail.de

Lena Klinke: KlinkeLena@aol.com

Facebook: //facebook.com/Luzifairs/



Kindersseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Elia und der Rabe



Der Prophet Elia wird vom König des Nordreichs bedroht, weil er an Gott glaubt. Elia flieht und versteckt sich. Gegen den Durst trinkt er aus dem Bach. Aber dann fällt ihm verzweifelt ein: „Ich habe nichts zu essen!“

Er schläft ein und träumt, dass Gott ihm helfen wird. Als er aufwacht, knurrt ihm der Magen. Doch was ist das? Da liegt ein Stück Brot! Er isst es und wird satt. Am nächsten Morgen beobachtet Elia, wie ein Rabe mit dem Brot im Schnabel heranfliegt. Von nun an bringt der Rabe Elia jeden Tag etwas zu essen.

Er ist so froh:
Gott sorgt für ihn.

Altes Testament:
1. Könige 17



**Was ist orange
und geht wandern?**

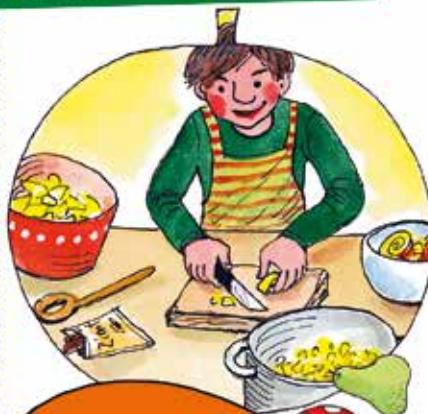
Was ist bunt, süß und rennt davon?



Wie viele Früchte sind für das Erntedankfest gesammelt worden? Und was ist aus Versehen dazwischengeraten?

Was ist grün und klopft an die Tür?

Was ist braun und sitzt hinter Gittern?



Koche Apfelmus:
Schäle einige Äpfel und schneide sie in kleine Stücke. Koche sie etwa fünf Minuten mit etwas Wasser. Abkühlen lassen und Schlagsahne dazu – hm, lecker!

Auflösung von oben nach unten:
Klopfsalat, Knoblauch, Wunderkirsche, Fluchtsalat,
29 Früchte, ein Ball ist dazwischen geraten

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0731/40100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Dirndl und Lederkracherne

Bayerisches Feeling zum Oktoberfest



Besucherinnen und Besucher des Oktoberfestes 2015

Foto: Fino Hoyer

Die Wies`n an der Wellinghofer Straße

Für alle, die nicht die Gelegenheit haben, nach München zu fahren, wird das Oktoberfest-Feeling vor die Haustür geholt: Am Samstag, 17. September, ab 19 Uhr startet zu passender Musik, bayerischem Essen, Trinken und Schnupftabak im Gemeindehaus, Wellinghofer Str. 21, eine Oktoberfest-Party. Karten zum Preis von 9,90 € (Buffet und 1 Freigetränk inkl.) ab 1. August im Gemeindebüro und im FZ „Zum

Guten Hirten“. Infos im Gemeindebüro (Tel. 395 03 38, kontakt@hoerde-evangelisch.de) bei Melanie Bielecke-Prodöhl.

Ü-30-Teamer-Kreis

Sie wollen selber bestimmen, wo`s langgeht? Sie haben Ideen und Lust, sich einzubringen? Werden Sie einfach Teil des Ü-30-Teams! **Infos:** Pfarrer Hendrik Münz, Tel. 79 98 41 72, h.muenz@hoerde-evangelisch.de.

Anzeigen

fotofeldmann

Dortmund-Hörde · Hermannstraße 38

Telefon 411826 · Telefon 417831

Ihr Fachmann mit der freundlichen Bedienung
für FOTO, DIGITAL, VIDEO und PORTRÄT
www.fotofeldmann.de



**STIFTS-
APOTHEKE**

DIE
Apotheke im
Dortmunder-Süden

Hörder Semerteichstr. 188 · 44263 Dortmund (Hörde)
Telefon (0231) 413466 · Fax (0231) 436770

Drei Fragezeichen

Bibel – Kirche – Gottesdienst

In persönlichen Gesprächen begegne ich immer wieder Fragen, wie war das noch mit der Bibel. Hat sie nicht Luther geschrieben? Oder Aussagen: Die Kirche, das sind doch die vielen Gebäude mit den Glockentürmen. Der Gottesdienst, das ist doch die langweilige Stunde am Sonntagmorgen.

Sicherlich, das ist ein bisschen überspitzt. Aber mal ehrlich, können Sie Ihren muslimischen Nachbarn oder Kindern Rede und Antwort stehen, wenn sie fragen. Vielleicht haben Sie sich nur nicht getraut, selbst einmal nachzufragen, weil ihr Konfirmandenunterricht doch schon eine Weile her ist.

An drei Abenden können Sie ganz ungeniert Ihre Fragen loswerden – bei Pfarrerin Schröder-Nowak, dienstags um 19.30 Uhr im Luthereck, Wellinghofer Str., Ecke Virchowstr.

THEMENABENDE

6.9. Bibel

13.9. Kirche

20.9. Gottesdienst



Anzeige



4 gewinnt!

Unsere neuen Konten-
modelle: Für jeden
genau das richtige Konto!

Gute Leistung. Gut für mich.

 Sparkasse
Dortmund

Quiz und mehr

12. September um 15 Uhr im Luthereck

Singenachmittag am 24. Oktober um 15 Uhr

Schlager der 50er und 60er Jahre

Haben Sie sie noch im Ohr? Singen Sie mit, wenn sie im Radio erklingen? Dann trauen Sie sich und singen mit uns gemeinsam.

In gemütlicher Runde werden Erinnerungen an Lieder der Jugendzeit aufgefrischt und wenn Sie mögen auch das ein oder andere „neue“ Lied gesungen.

Gesungen wird im Gemeindehaus mit Pfarrerin Schröder-Nowak.

Karten, Würfel und mehr

liegen bereit zum Spiele-Nachmittag am **26. September um 15 Uhr** im Luthereck

Erzählfrühstück

mit biblischem Guest, Dienstags um 9 Uhr



Frühstück im Gemeindehaus

Foto: fotolia

20.9., 18.10. und 22.11.

Gemeindehaus, Wellinghofer Str. 21



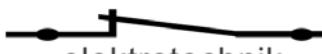
Kerzenschein zur Adventszeit

Foto: privat

Adventsfeiern vom 28. – 30.11.

Im Zeichen des Sterns stehen die Adventsfeiern in diesem Jahr. Sie sind herzlich eingeladen, sich Montag, Dienstag oder Mittwoch **28.-30.11.** einstimmen zu lassen mit Musik, Geschichten und mehr. Auch wer bis Ende Oktober keine persönliche Einladung erhalten hat, kann sich unter Angabe des Tages im Gemeindebüro **Tel. 39 50 338** anmelden.

Anzeige



Pink – Staniewicz GmbH

Elektrotechnikermeister

Thomas Pink
Mobil: 0172-1710091

Halfmannswiese 18
Tel. 0234-497431
Fax 0234-29885525

Elektrotechnikermeister

Thomas Staniewicz
Mobil: 0172-5748520

44879 Bochum
Tel. 0234-5466831
Fax 0234-5466832

Hast Du Angst vor dem Tod?

„Kleiner Prinz“ läuft am 7. November über die Leinwand



Die Rose – ein Gesprächspartner für den kleinen Prinzen. Es geht um die Angst vor dem Tod.

Foto: Susanne Schmidt

Die Frage aller Fragen stellt der Kleine Prinz einer Rose: „Hast Du Angst vor dem Tod?“ Die Antwort mag manche überraschen.

Die Rose sagt nämlich: „Aber nein, ich habe doch gelebt, ich habe geblüht und meine Kräfte eingesetzt so viel ich konnte.“ Und Liebe tausendfach verschenkt, kehrt wieder zurück, zu dem, der sie gegeben hat.“ So will die Rose warten „auf das neue Leben und ohne Angst und Verzagen verblühen“.

Aus der Geschichte des französischen Romantikers Antoine de Saint-Exupéry ist ein wundervoller Film entstanden, der die Geschichte eines kleinen Mädchens erzählt, das die angesehenste Schule der Stadt besuchen soll. Damit es die Aufnahmeprüfung besteht, sitzt das Mädchen von morgens bis abends an seinem Schreibtisch. Doch dann wird es abgelenkt von einem warmherzigen Ex-Piloten,

der die abenteuerliche Geschichte eines jungen Mannes erzählt, der in der Wüste notlanden musste. Dort trifft der Pilot den kleinen Prinzen, ein Wesen von einem anderen Planeten. Der Prinz hat viele fremde Welten bereist und sieht unsre mit ganz anderen Augen. Und das Mädchen lernt: Nicht Erfolg ist das Entscheidende im Leben, sondern Freundschaft, Liebe und Freude.

Kino: Der kleine Prinz am 7. November um 15 Uhr im Gemeindehaus

Anzeige

Keil-Paust & **Schmidt**
Rechtsanwältin Steuerberater

Seydlitzstraße 54 . 44263 Dortmund
Tel.: (0231) 941144-0 . Fax: (0231) 941144-5

info@kp-s.net . www.kp-s.net

Bachmesse

Highlight im September in der Lutherkirche

Sonntag, 25. September, 17 Uhr

Lutherkirche Dortmund-Hörde
(Kanzlerstraße)

Steffi Fischer, Sopran

Ileana Mateescu, Alt

Gustavo Martin Sanchez, Tenor

Matthias Horn, Bass

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

H-Moll-Messe BWV 232

Kantorei und erweiterter Kammermusikkreis Wellinghofen

Ingomar Kury, Leitung

Karten von 6 – 20 €

Bunt geht's rund

Erntemarkt an der Lutherkirche

Die Verkaufsbuden der Gemeindegruppen locken am 1. bis 3. Oktober jeweils von 11 bis 18 Uhr mit Deko-Artikeln sowie herzhaften und süßen Leckereien.

Kulturell gibt es an allen drei Tagen jeweils ab 16 Uhr Highlights in der Kirche: Am Samstag, 1. Oktober findet eine **Sonderaufführung der „Hörder Puppenkiste“** mit anschl. Stockbrotessen für Familien mit Kindern ab 3 Jahren statt. Am Sonntag zu „Erntedank“ tritt der **Dortmunder Seniorencchor „SongKonfekt“** mit einem bunten Liederprogramm – auch zum Mitsingen – auf. Am Montag, dem „Tag der Deutschen Einheit“, singen der **MC Har-**

monie 1882 Dortmund-Hörde e.V. traditionelle und die **Phoenix-Harmonists** moderne Lieder.

Die Gemeinde feiert Gottes bunte Schöpfung in einem besonderen Erntedankgottesdienst am Sonntag um 10 Uhr. Mit dem Verlaufserlös wird die gemeindliche Sozialsprechstunde finanziert (s.S. 39). Das Fest steht in enger Kooperation des Erntemarktes von Stadtbezirksmarketing und Aktivkreis Hörde.

Infos bei Pfarrer Martin Pense

Mein Hörde – ganz privat

Bethlehem

Wer kennt ihn noch – den Kindergarten „Bethlehem“ an der Bollwerkstr.? Ein großes Backsteinhaus umgeben von dicken Mauern, die roten Backsteine grau vom Russ des Hoesch-Werkes. Zur Straße ein Zaun mit kleinem Eingangstorchen. Über eine riesige Diele im Eingangsbereich gelangte man in zwei lichtdurchflutete Gruppenräume, durch eine Schiebetür voneinander getrennt. Die Toilettenanlage wurde beherrscht durch ein mittiges großes rundes Granitwaschbecken mit gefühlt 20 Hähnen. Geführt wurde der Kindergarten von einer Diakonisse: Schwester Grete; die Erzieherinnen wurden Tanten genannt: Tante Irmgard (Knieling) und Tante Anita (Emte). Das Beste war der Garten: er erstreckte sich von der Bollwerkstraße bis zum „Schlachthofweg“ (heute einmal quer durch den Hötgerpark). Neben Schaukeln, Rutsche und Klettergerüsten gab es einen gemauerten Sandkasten mit innenliegenden Sitzbänken, in dem mindestens 20 Kinder spielen konnten. Der Garten war so groß, dass er locker eine Fahrrad- und Rollerrennstrecke bot. An seinem Ende, zum Schlachthofweg hin, befand sich der „Dschungel“, verwucherte Bäume und Büsche, schwer einsehbar, von den Jungs manchmal für verbotene Aktivitäten genutzt. Im Sommer wurde auch draußen gefrühstückt, gemalt und gebastelt. Als ich schon längst zum Phoenix-Gymnasium ging, hatte ich immer noch den Blick auf mein „Kindheitsparadies“, das 1979 für den U-Bahn-Bau abgerissen wurde.

Christine Keil-Paust

Gilenberg

Heizungs- und Sanitärges. mbH

Heizungsbau
Öl- und
Gasfeuerungen
Wartungen
Gas- und
Sanitärlösungen
Regeletechnik
Solartechnik

Telefon (0231) 4755726 · Fax (0231) 4756109
e-mail: Gilenberg@t-online.de

Adolf Happe

Möbeltransporte · Nah- und Fernverkehr
Auslands-Umzüge · Möbellagerung

Piepenstockstr. 32 · 44263 Dortmund
Tel.: 0231-412300 und 412308



Baron

Meisterbetrieb
Raumstudio



RAUMSTUDIO
BARON

Hermannstr. 21
44263 Dortmund
Tel. (02 31) 43 73 93

EIGENES
NÄHATELIER

Kostenloses Aufmaß
und Beratung

Große Auswahl
an hochwertigen
Gardinen und
Dekostoffen

Teppichböden
Polsterei
Sonnenschutz
Geschenkartikel

raumstudio-baron@t-online.de



VOLMARSTEIN
Ortho-Klinik Dortmund

Fachklinik für Orthopädie & Unfallchirurgie

„Wir bringen Sie in Bewegung.“

EINLADUNG ZUM PATIENTENFORUM

29.9. Fuß- und Sprunggelenkschirurgie
Soweit die Füße tragen.
Moderne Verfahren der Fußchirurgie
Dr. Benedikt Leidinger

27.10. Allgemeine Orthopädie
Meine Schulter quält mich!
Möglichkeiten der modernen
Schulterchirurgie
Dr. Mehran Danaei

24.11. Konservative Orthopädie und
Schmerztherapie
Zurück in den Alltag – Teilhabe
am Leben als Ziel der Rehabilitation
PD Dr. Pawel Bak

Donnerstags, jeweils um 18 Uhr



Wir bitten um Anmeldung unter
Telefon 02 31 / 94 30 - 355



VOLMARSTEIN

Fachklinik für Orthopädie & Unfallchirurgie

Virchowstraße 4 · 44263 Dortmund



Frisch gebackene Konfis: (Obere Reihe v.l.): Cathrine Chime, Die Teamer: Julian Büchler, Cedrik Kitsche, Daniela Bohländer, Hendrik Münz, Miguel Hoyer, Zara Völksen und Jack Stute, (Mittlere Reihe v.l.) Die Konfis: Franziska Schröder, Celine Radde, Ida Steinestel, Alexander Kühn, Anika Jessen, Meike Waskönig, (Untere Reihe v.l.): Janine Trockel, Vanessa Möller, Lena Nowak, Lara Luft, Finja Prodöhl, Noreen Bertog

Foto: Andreas Klinke

Donnerstag
9 – 12 Uhr

Wir sind
für Sie da:



Sozialberatung

in Hörde

- offene und kostenlose Sprechstunde
- Alltags- und Lebensfragen, persönliche Probleme
- drohender Wohnungsverlust
- Sicherung des Lebensunterhaltes
- Infos über Hilfsmöglichkeiten, Dienste und Einrichtungen

Ansprechpartner: Stefanie Baier · Dipl. Sozialpädagogin
baier@diakoniedortmund.de – Tel.: 02 31-8 49 46 00

Pfarrer Martin Pense · m.pense@hoerde-evangelisch.de
Ev. Kirchengemeinde Hörde – Tel.: 02 31-46 29 60

www.diakoniedortmund.de · www.hoerde-evangelisch.de
Luthereck – Ev. Gemeindehaus · Wellinghofer Str. 21

Nicht verpassen!

EV. GEMEINDEHAUS

KINDERGRUPPE

Do 17 – 18.30 Uhr

KINDER & FAMILIEN

*Fabian Buhl ist erreichbar über
Pfarrer Hendrik Münz*

Tel. 79984172

HÖRDER PUPPENKISTE

Die Kinderbibel zum Sehen und Spielen!
Der etwas andere Kindergottesdienst

(in der Regel am 1. Freitag im Monat – außer in den Ferien)
16 – 18 Uhr

Pfarrer Martin Pense

Tel. 462960

40

EV. GEMEINDEHAUS. LUZI

KONFIRMANDEN & JUGEND

TEEN-TREFF

im Luzi, Fr von 18 bis 20 Uhr

TEAMER-TREFF

18 Uhr (jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat)

Pfarrer Hendrik Münz

Tel. 79984172

LUTHERECK

Ü-30

Ü-30 TEAMER-KREIS

Dienstag, 23. August, 18.30 Uhr

Pfarrer Hendrik Münz

Tel. 79984172

FRÜHSTÜCKSCAFÉ

jeden Freitag (ausser am letzten im Monat)

10 – 13 Uhr

Anne Brendt

Tel. 425764-25

(Bethel regional - Haus Breslastraße)

EV. GEMEINDEHAUS

Ü-30

CORE TRAINING

dienstags, um 19 Uhr

Sandra Ritthaler

Tel. 01 77-2 53 33 89

Kosten pro Abend 5 €

LUTHERECK	Ü-60 & SENIOREN
GEMEINDECAFÉ	Donnerstag 14 –17 Uhr <i>Helga Gerke</i>

EV. GEMEINDEHAUS	
BASTELGRUPPE	<i>Doris Mannebach</i> Tel. 02302-48566 <i>Termine nach Absprache</i>
GESELLIGES TANZEN	Mittwoch 17.30 – 19 Uhr <i>Regina Reinbacher</i> Tel. 459293
GYMNASTIK FÜR SENIOREN	Donnerstag 16.45 – 17.45 Uhr
WIRBELSÄULEGYMNASTIK	Donnerstag 17.45 – 19 Uhr <i>Anja Reuther</i> Tel. 408331

FÜR FRAUEN	
FRAUENABENDKREIS	
Hörde-Nordost	Ev. Gemeindehaus (Wellinghofer Str. 21)
8.9., 27.10., 10./24.11.	Donnerstag 19.30 Uhr (i.d.R. 2. + 4. Do im Monat)
20.9. (Dienstag) 18.30 Uhr	<i>Christa Wille</i> Tel. 733620 <i>Anna Diederichs</i> Tel. 0179-1466232
Advent	
6.9., 4.10., 15./29.11.	Dienstag 17 Uhr (alle zwei Wochen)
20.9. 18.30 Uhr	Luthereck (Wellinghofer Str./Ecke Virchowstr.) <i>Marlies Woelki</i> Tel. 413598
FRAUENHILFEN	Ev. Gemeindehaus (Wellinghofer Str. 21)
7./21.9., 5/19.10.	Mittwoch 15 Uhr (alle zwei Wochen)
und 2./16.11.	
Advent	
Hörde-Nordost	<i>Christel Doehring</i> Tel. 431606
Hörde-Südwest	<i>Sigrid Bölsche</i> Tel. 414560 <i>Irmgard Kraushaar</i> Tel. 433512 <i>Roswitha Heerdt</i> Tel. 415215

Nicht verpassen!

MITTAGSTISCH IM JOHANNITERHAUS

Täglich 12 – 13 Uhr

Anmeldung freitags ab 11.30 Uhr bei den Mitarbeitenden der Gemeinde. Die gute Alternative zu „Essen auf Rädern“ 5,50 € für ein dreigängiges Menü incl. Salat und Getränk.

EV. GEMEINDEHAUS

LUTHERRUNDE FÜR MÄNNER

20.9. und 15.11.

Dienstag 19.30 Uhr

(i. d. R. am 3. Dienstag im Monat außer in den Ferien)

*Klaus Grams
Helmut Küpper
Pfarrer Martin Pense*

MÄRKTE & EVENTS

**Tel. 436438
Tel. 411037
Tel. 462960**

EV. GEMEINDEHAUS

AI-ANON

Angehörige von Alkoholkranken

Mittwoch 19.30 Uhr

KREIS EV. HANDWERKER

30.9., 28.10. und 25.11.

Freitag 18 Uhr

(letzter Freitag im Monat)

Gerd Kullik

Tel. 421010

TAFELCAFÉ

Für Kunden der Dortmunder Tafel

Montag ab 13.30 Uhr, Dienstag ab 13 Uhr

Pfarrer Martin Pense

Tel. 462960

ORTHO-KLINIK DORTMUND

Montag – Freitag 9.30 -11 Uhr

BÜCHEREI

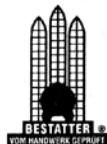
Ausleihe gerne auch an „Nicht-Patienten“!

Tel. 9430330

seit 1899

BESTATTUNGSHAUS HENNECKE

- Erd- Feuer- und Seebestattungen
- Bestattungsvorsorge



Immer erreichbar

 41 19 04

44263 Dortmund-Hörde
Alte Benninghofer Str. 9

ALLES RUND UM IHREN GARTEN
GÄRTNEREI
WROCKLAGE

Tel. 0231/431989



Am Ölfpfad 39 · 44263 Dortmund

E-Mail: wrocklage@dokom.net

www.facebook.com/wrocklagejoerg

GRAB/GARTENPFLEGE

Floristik – Beet/Balkonpflanzen



KÖTTER
BESTATTUNGEN

SENIOREN-SERVICES

- **Bestattungsvorsorge**
bedeutet selbst zu bestimmen – Notwendiges regeln
- **Treuhandverträge**
- **Bestattungsvorsorge**
Bestattung · Grabgebühren · Grabmal · Legat-Grabpflege
- **Unverbindliche Beratung zu Hause**
- **Kostenlose Vorsorgeordner**
- **Beratung Sterbegeldversicherungen**

24 Std. erreichbar – Tel. für alle Filialen

0231 – 46 42 76 / 46 43 37

44267 Dortmund-Benninghofen · Overgünne 89
Wellinghofen · Hörde · Hörde/Schüren · Hombruch · Aplerbeck · Süderholz

 **SCHULTE**
Garten & Landschaft

Friedhofsgärtnerei

Preußenstraße 167 | 44532 Lünen
Telefon (023 06) 9 44 05-0
www.gartenbau-schulte.de



BILDHAUEREI
HELmut
WÜSTEFELD

Werkstatt und Lager:

44263 Dortmund-Hörde · Am Ölfpfad 61 · Tel. 412491

Filiale am Südfriedhof, Dortmund Tel. 128243

Filiale Bezirksfriedhof, Marten Tel. 178194



Der Ev. Friedhof Am Ölfpfad lädt auch zu einem Spaziergang in aller Stille ein.

Foto: Susanne Schröder-Nowak

Wir sind auch nach dem Abschied von einem lieben Menschen für Sie da:



- Regelmäßig stattfindende Trauercafés im wöchentlichen Wechsel in Dortmund und Schwerte, moderiert von erfahrenen Trauerbegleiter-Innen (Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenfrei)
- „Wege zurück ins Leben“ – Trauerseminare in Dortmund-Aplerbeck (Anmeldung ist erforderlich, für Kunden unseres Hauses entstehen keine Kosten)
- Entspannungstraining, Autogenes Training nach Prof. Schulz
Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson, geleitet von Dipl. Entspannungspädagogin (für Kunden des Hauses gelten Sonderkonditionen)
- Sonntagsmatineen in Zusammenarbeit mit der Agentur Melange in unserem Café Begegnung in Hörde
- Kostenlose Vorsorgeberatung, Informationsmaterialien zu Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht

**Hochofenstraße 12
44263 Dortmund-Hörde
Tel. 0231-41 11 22**

**Rathausstraße 14a
58239 Schwerte
Tel. 02304-1 61 85**

**Berghofer Straße 164
44269 Dortmund-Berghofen
Tel. 0231-94 13 000**

**Schüruferstraße 245
44287 Dortmund-Aplerbeck
Tel. 0231-90 98 500**

**Weitere Termine und
Veranstaltungen finden
Sie auf unserer Internetseite:**

**www.lategahn.de
info@lategahn.de**

Helfen und Hilfe empfangen!

Sie können persönlich in unserem Informationszentrum vorbeikommen, oder telefonisch und per E-Mail Kontakt aufnehmen. Wir stehen Ihnen gerne im reinoldiforum für Fragen, Infos und praktische Tipps zur Verfügung.

Öffnungszeiten:

Di – Sa von 11 – 17 Uhr

reinoldiforum

INFORMATIONSZENTRUM DER EV. KIRCHE

St. Reinoldi-Kirche
Ostenhellweg / 44135 Dortmund
Telefon: 0231/ 555 79 111
Fax: 0231/ 555 79 112
E-Mail: info@reinoldiforum.de
Internet: www.reinoldiforum.de



Servicetelefon:
(0231) 4759650

Sozialkaufhaus Münsterstraße Second-Hand-Läden:
Stadtmitte ■ Hörde/Clarenberg
Mengede ■ Scharnhorst ■ Huckarde
www.diakoniedortmund.de



Anstiften
zum Stiften
STIFTUNG
DENKMALSWERTE
Kirchen

Stiftung Denkmalswerte Kirchen, Stichwort: Lutherkirche Hörde
Kontonummer: 001 172 280 bei der Sparkasse Dortmund,
Bankleitzahl: 440 501 99



DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

„Aus Liebe zum Leben“ ist das Motto der beiden Johanniter Seniorenwohn- und Pflegeheime in Dortmund. Hier, wo neben der pflegerischen Betreuung auch das menschliche Miteinander groß geschrieben wird, werden auch Sie sich sicherlich wohl fühlen.

Bei Interesse stehen wir Ihnen gerne unter folgenden Anschriften zur Verfügung:
Johanniter-Haus Hörde
Virchowstr. 6 · 44263 Dortmund
Tel.: 0231-567706-0
Johanniter-Stift Dortmund
Am Marksbach 32 · 44269 Dortmund
Tel.: 0231-9491-0



Einfach mehr Wohngefühl.
Service. Sicherheit. Nachbarschaft.



Wir sind montags bis donnerstags ab 7:30 Uhr und freitags ab 7:00 Uhr für Sie da.

Am Schallacker 23 · 44283 Dortmund
Tel.: (0231) 94 19 14 - 0 ■ gws@gws-wohnen.de ■ gws-wohnen.de



Diakonie ■
Diakonische
Pflege Dortmund
gemeinnützige GmbH

Diakoniestation Süd
Virchowstr. 3 · 44263 Dortmund
Tel.: (0231) 437878

ERNTEMARKT

Drei Tage voller Highlights rund um die Lutherkirche

1. bis 3. Oktober

immer von 11 bis 18 Uhr

Samstag 1.10.

- 11 Uhr Offizielle Eröffnung des Marktes
Aufstellen des Erntebaums
- 16 Uhr Sonderaufführung „Hörder Puppenkiste“

Sonntag 2.10.

- 10 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Susanne Schröder-Nowak
- 16 Uhr „SongKonfekt“ - Dortmunder Seniorenchor
mit Rock, Pop und Gospel

Montag 3.10.

- 16 Uhr MC Harmonie 1882 Dortmund-Hörde e.V. und
„The Phoenix Harmonists“

Der Verkaufserlös ist für die Finanzierung der gemeindlichen
Sozialsprechstunde.

Lutherkirche · Kanzlerstr. 2-4 · 44263 Dortmund
www.hoerde-evangelisch.de